

AKTUELLES

IfLS - News

Mit der vorliegenden 1. Ausgabe eines *IfLS - Journals* präsentieren wir Ihnen eine regelmäßige Information über die Situation und die Aktivitäten des *Instituts für Ländliche Strukturforchung (IfLS)*.

Hauptziel des *IfLS - Journals* ist es, aktuelle Projekte darzustellen und die Verbindung zu den Vereinsmitgliedern, den Auftraggebern, den Kooperationspartnern und den anderen Instituten und Wissenschaftlern an der Goethe Universität zu stärken.

Darüber hinaus bietet das Journal künftig allen interessierten Personen und potenziellen neuen Mitgliedern knappe Informationen über die derzeitigen Projekte und Zukunftsplanungen des Instituts.

Wie sehr die Arbeit des *IfLS* aktuelle gesellschaftliche Fragen berührt, zeigen allein folgende wichtige Stichworte:

- nachhaltige Entwicklung,
- Neudefinition der Rolle der Landwirtschaft und des ländlichen Raums in einer modernen Gesellschaft,
- Regionalvermarktung und Erschließung neuer Märkte,
- Förderung der ökologischen Landwirtschaft,
- integrierte Politik für ländliche Räume und aktive Beteiligung der verschiedenen Akteure in der Planung und Umsetzung der Entwicklungsprogramme,
- Konzipierung effizienter Agrarumweltmaßnahmen.

In den nächsten Ausgaben wird das *IfLS* über seine Forschungsvorhaben und deren Bezug zur Praxis (Politik, Regionalmanagement, Beratung) berichten.

Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie weitere Anregungen haben. Ansprechpartner:

Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder telefonisch: 069.775001)

IfLS - Website

Das *IfLS* gibt es auch im Internet - und zwar dreisprachig! Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des *IfLS* vor allem Projekte- und Publikationslisten, die regelmäßig aktualisiert werden. Gerade potenzielle Kooperationspartner und Auftraggeber verschaffen sich immer öfter auf diesem Weg einen ersten Eindruck von unserer Arbeit.

Schauen Sie sich ruhig einmal die eindrucksvolle Liste der Projektreferenzen an. Falls Sie Ideen zur Weiterentwicklung haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Symposium am 11. Juni 2002

Am 11. Juni 2002, in der Zeit von 10.30 - 13.00 Uhr, veranstaltet das *IfLS* ein Forschungssymposium zum Thema „Landvisionen - Gedankenaustausch zum Forschungsfeld Ländlicher Raum - Umwelt - Nachhaltige Entwicklung“. Die Veranstaltung findet im Raum 1.802 des Kasinogebäudes der Universität (Campus Westend) statt.

Die Mitarbeiter des *IfLS* werden drei charakteristische Forschungsfelder des Instituts präsentieren und gemeinsam mit den Teilnehmern konkrete Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit entwickeln. Im Anschluss an jede Projektpräsentation sollen mögliche Schnittstellen mit Forschungsarbeiten und Lehrtätigkeiten an der Universität diskutiert werden.

Die Hauptzielgruppen des Symposiums sind die Mitglieder des Vereins für Ländliche Strukturforchung e.V., Professoren/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die an der Goethe Universität in verwandten Feldern forschen und lehren sowie Studenten/innen, die sich eine Diplomarbeit in den genannten Bereichen vorstellen können.

Inhaltlich sind vor allem die Fachbereiche FB 2 Wirtschaftswissenschaften, FB 3 Gesellschafts- / Politikwissenschaften, FB 11 Geowissenschaften / Geographie und FB 15 Biologie angesprochen.

Um eine kurze Voranmeldung per Email (knickel@ifls.de) oder telefonisch (069.775001) wird gebeten. Ein detailliertes Programm können sie im Institut anfordern (Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel) oder von unserer Website herunterladen (www.ifls.de).

Aktuelle Forschungsthemen im *IfLS*

Die aktuell im *IfLS* behandelten Forschungsthemen spiegeln sehr stark die gegenwärtigen agrar-, umwelt-, struktur- und regionalpolitischen Diskussionen und Förderprogramme wider.

Viele der Standpunkte, die unser Institutsgründer und langjähriger Leiter Prof. Dr. Hermann Priebe schon in den sechziger und siebziger Jahren vertreten hat, gewinnen gerade jetzt immens an Bedeutung. Dies sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene. Beispielhaft können die Agrarumweltprogramme, die integrierte ländliche Entwicklungspolitik und die zunehmende Bedeutung der Multifunktionalität der Landwirtschaft angeführt werden.

Die langjährigen Forschungs- und Beratungsschwerpunkte des *IfLS* liegen an den Schnittstellen ‚Ländlicher Raum - Umwelt - Nachhaltige Entwicklung‘. Kennzeichnend für die Arbeiten ist ihre fachübergreifende Ausrichtung, die starke Politikorientierung (Struktur-, Umwelt-, Regional- und Agrarpolitik) und die Beschäftigung mit wichtigen Zukunftsfragen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang die Expertise zum Bericht ‚Nachhaltiges Deutschland‘ des Umweltbundesamtes.

Politikanalyse und -Evaluation haben schon seit Anfang der 1990er Jahre sehr an Bedeutung gewonnen. Die breite internationale Anbindung des *IfLS* kommt in der aktiven Beteiligung in mehreren EU-weiten Netzwerken und einer Vielzahl von Forschungs- und Beratungsprojekten, die von der Europäischen Kommission finanziert werden, zum Ausdruck.

Aktuell befasst sich das *IfLS* mit der Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten,

der Halbzeitbewertung der Ländlichen Entwicklungsprogramme in Rheinland-Pfalz, der wissenschaftlichen Begleitung des bundesweiten Modellprojektes "Regionen Aktiv", konzeptionellen Grundlagen für die Definition von Agrarumweltmaßnahmen sowie dem Beitrag des ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Räume.

Einen **Überblick über die aktuellen Forschungsthemen des *IfLS*** finden Sie auf **Seite 3**.

Zukunftsplanungen

Um eine breitere Anbindung des *IfLS* an die Goethe Universität zu erreichen, wird derzeit die Einrichtung eines Beirates angestrebt, in dem Vertreter weiterer Fachbereiche repräsentiert sein sollen. Bisher war das *IfLS* direkt und ausschließlich über den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (FB 2) mit der Goethe Universität verbunden. Beide Seiten, Fachbereich und *IfLS*, sahen dies - auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Forschungsfelder im *IfLS* - als nicht mehr adäquat an.

Relativ starke Bezüge gibt es hingegen zu den Gesellschafts- und Politikwissenschaften (FB 3), Geowissenschaften / Geographie (FB 11), der Biologie (FB 15) und teilweise auch zu den Rechtswissenschaften (FB 1, Umweltrecht).

In einem Vortrag über die Agrarpolitik der EWG verwies Prof. Dr. Hermann Priebe schon 1964 auf die besondere Bedeutung der Gemeinsamen Agrarpolitik aus gesamtgesellschaftlicher Sicht:

"Von der Agrarpreispolitik wird es abhängen, [...] ob die EWG ein weitgehend geschlossenes Präferenzgebiet wirtschaftlich hochentwickelter, wohlhabender Staaten oder eine weltoffene Gemeinschaft wird, die mit der übrigen Welt in vielfältigen Beziehungen steht."

Überblick über die aktuellen Forschungsthemen im *IfLS*

Thema	Projekt	Ansprechpartner
Nachhaltige Entwicklung - Kulturlandschaft - Stadt-Land-Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliche Begleitung des bundesweiten Modellprojektes "Regionen Aktiv" (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) ▪ Beitrag des ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Räume: Fallstudien in verschiedenen Regionen Deutschlands (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) ▪ Analyse der Einkommens- und Beschäftigungswirkungen von Maßnahmen an der Schnittstelle Landwirtschaft - Ländliche Entwicklung: Realitäten und Potentiale (IMPACT) (Europäische Kommission) ▪ Nachhaltige Nahrungsmittelproduktion: Szenarien und Prognosen für die Landwirtschaft bis 2030 - Handlungsbedarf und Langfriststrategien für die Umweltpolitik (Umweltbundesamt) 	Karlheinz Knickel
Modelle einer integrierten Regionalentwicklung: Politikanalyse und -Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) gemäß Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 (Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz) ▪ Ex-post Bewertung des Ziel 5b- und LEADER II-Programms (1994-99) für ländliche Regionalentwicklung in Hessen (Hessisches Wirtschaftsministerium) 	Jörg Schramek
Regionalvermarktung und -beratung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten (Bundesamt Naturschutz) ▪ Stand und Perspektiven der Integration des Naturschutzes in das Marketing von Agrarprodukten und Lebensmitteln (Bundesamt für Naturschutz) ▪ Aufbau der Regionalvermarktung in Wetterau und Vogelsberg (Wirtschaftsförderung im Landkreis) 	Armin Kullmann
Landnutzungskonflikte: Kulturlandschaftsprogramme und Vertragsnaturschutz als Lösungsansatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Analyse- und Planungsrahmens zur Definition regionsspezifischer Agrarumweltmaßnahmen (AEMBAC) (Europäische Kommission) ▪ Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung der Guten Fachlichen Praxis (GFP) im Hinblick auf den biotischen Ressourcenschutz (Bundesamt Naturschutz) ▪ Begleitung und Bewertung der hessischen Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft (HEKUL und HELP) (Hessisches Landwirtschaftsministerium) ▪ Weiterentwicklung von nationalen Indikatoren für den Bodenschutz (Umweltbundesamt) 	Karlheinz Knickel & Jörg Schramek

NEUE PROJEKTE

Wissenschaftliche Begleitung des bundesweiten "Regionen Aktiv" - Modellprojektes

Auftraggeber: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL). Laufzeit: 2002-2003.

Am 10.09.2001 startete das BMVEL den Wettbewerb "Regionen Aktiv - Land gestaltet Zukunft". Gefördert werden Modellregionen, die in vorbildlicher Weise auf Qualitätsproduktion und Umweltschutz in der Landwirtschaft setzen.

Ende März 2002 wurden achtzehn Regionen ausgewählt. Sie sollen bei der Verwirklichung ihrer Konzepte zur integrierten ländlichen Entwicklung im Zeitraum 2002 bis 2005 finanziell besondere Unterstützung erfahren.

Die Umsetzungsphase von "Regionen Aktiv" begleitet und bewertet das *IfLS* wissenschaftlich. In regionsspezifischen Analysen kooperiert das *IfLS* hierbei mit Prof. Dr. Klaus Müller (ZALF Müncheberg) und Dr. Christian Ganzert (TUM GmbH München).

Von der wissenschaftlichen Begleitung werden nicht nur die im Rahmen des Wettbewerbs geförderten Regionen profitieren. Vielmehr sollen aus den Ergebnissen allgemeingültige Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Im Rahmen der Begleitforschung untersucht das *IfLS*

- a) die Wirkungen der integrierten regionalen Entwicklungskonzepte und ihrer Umsetzung auf die Regionen und
- b) die in den Regionen ablaufenden Prozesse (Beteiligung, Partnerschaft, Management).

Wichtige Aspekte der Forschungsarbeiten sind

- die Förderung der Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes,
- die stärkere Qualitätsorientierung in der landwirtschaftlichen Erzeugung und Fokussierung auf die regionalen Märkte,

- die Steigerung des Beitrags zur regionalen Wertschöpfung und Beschäftigung,
- sowie der Schutz von Natur, Landschaft und Artenvielfalt und die Schonung endlicher Ressourcen.

Aus gesellschaftlicher Sicht geht es auch um eine stärkere Integration der Land- und Forstwirtschaft in die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Denn mit der Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft sollen neue Einkommensquellen in der Landwirtschaft erschlossen werden.

Nähere Informationen: Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum (ZIL)"

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz. Laufzeit: 2002-2008.

Ziel des Projektes ist die Bewertung der Umsetzung des ländlichen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum (ZIL)" in Rheinland-Pfalz. Das ZIL dient der Umsetzung von Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 und Artikel 41-45 der Verordnung (EG) Nr. 1750/1999 in Rheinland-Pfalz. Der Auftrag umfasst sowohl die aktuelle Halbzeitbewertung (bis Ende 2003) als auch die Ex-Post-Bewertung (bis Ende 2008).

Das *IfLS* führt beide Bewertungen in Kooperation mit dem Institut für Forstpolitik (IFP) der Universität Freiburg durch.

Im Rahmen des ZIL stehen für den Förderzeitraum 2000 bis 2006 insgesamt 910 Mio. € an öffentlichen Mitteln für Rheinland-Pfalz zur Verfügung, darunter 279 Mio. € aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - Abteilung Garantie.

Die Förderung beinhaltet im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft,

- Agrarumweltmaßnahmen und benachteiligte Gebieten,
- Forstwirtschaft,
- Dorferneuerung,
- Diversifizierung der Tätigkeiten im landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Bereich.

Das *IfLS* untersucht und bewertet Umfang und Qualität der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen.

Der Halbzeitbewertung kommt nach Artikel 44 Abs. 2 der VO (EG) 1750/1999 die Aufgabe zu, unter Berücksichtigung bestimmter Bewertungsfragen insbesondere die ersten Ergebnisse, ihre Relevanz und Kohärenz mit dem Entwicklungsplan und die Verwirklichung der angestrebten Ziele festzustellen.

Sie soll außerdem die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung sowie die Qualität der Begleitung und Durchführung beurteilen.

Die Ex-Post-Bewertung soll nach Artikel 44 Abs. 2 der VO (EG) 1750/1999 die Verwendung der Mittel, die Wirksamkeit und Effizienz der Beihilfen und ihre Auswirkungen untersuchen.

Das *IfLS* wird Schlussfolgerungen für die Politik der Entwicklung des ländlichen Raums, einschließlich ihres Beitrags zur Gemeinsamen Agrarpolitik, ziehen.

Nähere Informationen: J. Schramek (Email: schramek@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung (SUSCHAIN)

Auftraggeber: Europäische Kommission.
Laufzeit: 2002-2005.

Koordiniert wird das Forschungsvorhaben, das vrstl. im Oktober diesen Jahres beginnen wird, von der Rural Sociology Group (Prof. Dr. J. D. van der Ploeg) der Landwirtschaftlichen Universität Wageningen (Niederlande). Partnerinstitute aus den Niederlanden, Italien, Großbritannien, Belgien, Lettland, Schweiz und Deutschland sind beteiligt.

In Familien, die versuchen, höhere Preise ab Hof zu erzielen, indem sie eine bestimmte Produktqualität garantieren oder kürzere Wege zum Verbraucher suchen, wird der Anteil dieser Tätigkeiten am gesamten Betriebseinkommen auf durchschnittlich 44% geschätzt. Gerade in Fremdenverkehrsregionen, in denen die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Handwerk, Tourismus und Gastronomie eine lange Tradition hat, knüpft man wieder neu an diese Idee an.

Ziel des im Herbst diesen Jahres beginnenden Forschungsvorhabens ist es, die Funktionsweise von Lebensmittelketten (supply chains) vom Landwirt, über die Weiterverarbeitung und den Handel bis hin zum Verbraucher besser zu verstehen.

Die oben genannten Institutionen fragen, inwieweit Unterschiede in der Gestaltung der Lebensmittelketten (Organisation, Differenzierungsgrad, etc.) zu einer unterschiedlichen Bewertung unter Nachhaltigkeitsaspekten führen (Einkommensverteilung entlang der Kette, Sicherheit und Qualität der Lebensmittel, Multiplikatoreffekte im ländlichen Raum, etc.).

Das *IfLS* wird unterschiedliche Organisationsstrukturen miteinander vergleichen und Handlungsempfehlungen für eine effizientere Förderung nachhaltiger Lebensmittelketten ableiten.

Nähere Informationen: K. Knickel (Email: knickel@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

Weitere Interessensbekundungen und Angebote

Über die bereits erwähnten Projekte hinaus wurden u.a. für das Bundesprogramm Ökolandbau drei Angebote für konkrete Projekte abgegeben, über deren Vergabe allerdings noch nicht entschieden ist. Relativ konkrete Vorgespräche gibt es in mehreren EU-weiten Forschungsnetzwerken im Hinblick auf eine Teilnahme am 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

In zukünftigen Ausgaben des *IfLS-Journals* werden wir an dieser Stelle über abgeschlossene Projekte informieren. Die Rubrik hebt die jeweils abgeleiteten Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen hervor. Gefragt wird, was aus den Projektergebnissen geworden ist. Auf Vorträge und Publikationen, die aus den Projekten hervorgingen, weist sie ebenfalls hin.

Weiterentwicklung von nationalen Indikatoren für den Bodenschutz: Konkretisierung der international vorgeschlagenen Indikator-Konzepte mit national verfügbaren Parametern

Die Verwendung von Indikatoren zur Darstellung der Umweltsituation, seiner Gefährdung und möglicher Trends gewinnt auf internationaler und nationaler Ebene zunehmend an Bedeutung.

Die EU-Mitgliedstaaten haben zur Bedienung der Indikatoren gewisse Berichtspflichten an die EU zu erfüllen.

Die 20-seitige Zusammenfassung aus dem UBA Bodenschutz-Projekt lässt das Umweltbundesamt nach Abschluss der Projektes ins Englische übersetzen.

Sie soll als deutscher Standpunkt für die "Weiterentwicklung von Bodenschutzindikatoren" an die Europäische Umweltagentur weitergeleitet werden.

Nähere Informationen: J. Schramek (Email: schramek@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

BERICHTE AUS LAUFENDEN PROJEKTEN

Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten – Status-quo-Analyse und Handlungsempfehlungen zu Organisationsformen und Marketingkonzeption

Die Integration von Ökologie und Ökonomie der Nutzung von Kulturlandschaften ist eine der Aufgaben der UNESCO-Biosphärenreservate als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung.

Der "Königsweg" dorthin heißt ‚Aufpreisvermarktung naturschutzgerecht erzeugter

Produkte‘. Einige der Biosphärenreservate nutzen diese Marketingstrategie bereits jetzt sehr häufig.

Das *IfLS* untersucht Entwicklungsstand sowie Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten der Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten.

Durch die Evaluierung von zehn erfolgreichen Projekten außerhalb von Biosphärenreservaten sollen zunächst Best-Practice-Prinzipien erfolgreicher Regionalvermarktung identifiziert werden.

Die Status-quo-Analyse in den Biosphärenreservaten erfolgt durch Experten-Interviews mit Anbietern und Händlern von Regionalprodukten. Darauf aufbauend sind Verbraucherbefragungen zur Untersuchung der Marketingargumente "Naturschutz" und "Biosphärenreservat" geplant.

In einem Zusatzmodul werden durch Verkaufstests die Marktchancen sowie Optimierungspotentiale realer Regionalprodukte ermittelt.

Abschließend formuliert das *IfLS* Empfehlungen zur Verbesserung der Organisationsformen und Marketingkonzeptionen für Regionalprodukte aus Biosphärenreservaten.

Weitere Informationen: A. Kullmann (Email: kullmann@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

Chancen einer stärker multifunktional ausgerichteten Landwirtschaft (IMPACT Projekt)

Die Stichworte ‚Qualitätsorientierung‘ und ‚Multifunktionalität‘ fallen in den Debatten über die zukünftige Entwicklung von Landwirtschaft immer wieder. Dies nicht zuletzt seit der Agenda 2000 und des Ausbruchs der BSE-Krise.

Das *IfLS* befasst sich mit den Chancen, die die national und EU-weit erkennbare neue Politikorientierung für eine stärker multifunktional ausgerichtete Landwirtschaft eröffnet.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert und von der Landwirtschaftlichen Universität Wageningen (Niederlande) koordiniert. Das *IfLS* ist als deutscher Partner beteiligt.

Aus diesem Vorhaben liegen jetzt neue Ergebnisse vor. Sie zeichnen das Bild einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, die nicht mit den üblichen Vorstellungen eines hochrationalisierten Agrarsektors übereinstimmt.

Die beteiligten Wissenschaftler unterstreichen, dass die Mehrzahl der vorliegenden agrarökonomischen Konzepte und Modelle mit der Komplexität und Vielschichtigkeit dieser Entwicklungen überfordert sind.

Dabei stimmen die Forscher mit der aktuellen Politik der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) besonders in einem wichtigen Punkt überein: Die einseitige Betrachtung der Aspekte ‚Primärproduktion‘, ‚Produktionskostenminimierung‘ und ‚Wettbewerbsfähigkeit‘ im Hinblick auf die globalen Märkte muss um eine umfassendere Analyse der vielschichtigen Entwicklungen im ländlichen Raum und der bedeutenden Rolle der Landwirtschaft ergänzt werden.

Gefordert ist ein Paradigmenwechsel: Von den Produktionsmengen und -kosten hin zu Qualitätsfragen und zur Wertschöpfung im ländlichen Raum.

Nähere Informationen: K. Knickel (Email: knickel@ifls.de oder telefonisch: 069.775001).

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

KNICKEL, K. 2001. The marketing of Rhöngold milk: An example of the reconfiguration of natural relations with agricultural production and consumption. *Journal of Environmental Policy and Planning*, 3 (2), 123-136

KNICKEL, K. 2000. Möglichkeiten zur Umsetzung integrierter Fördermaßnahmen an der Schnittstelle Landwirtschaft, Umwelt, Ländliche Entwicklung im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1257/99. *Agrarwirtschaft*, 50 (3), 168-173

KNICKEL, K. 2001. Beträchtliche Potentiale einer multifunktionalen Landwirtschaft. *AgraEurope*, 13.08.2001, Markt + Meinung, Sonderbeilage, 1-4

KNICKEL, K. 2001. Ganzheitliche Entwicklungskonzepte für den ländlichen Raum: Potenziale einer integrierten regionalen Entwicklung. Vortrag, Kongress *Zukunftsfähige Regionen: Perspektiven für eine integrierte Entwicklung ländlicher Räume* 22.-23.11.01, Stuttgart, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg / Bundesamt für Naturschutz

KNICKEL, K. 2002. Nachhaltige Nahrungsmittelproduktion: Szenarien und Prognosen für die Landwirtschaft bis 2030 - Handlungsbedarf und Langfrist-

strategien für die Umweltpolitik. Berlin: Umweltbundesamt (im Druck)

KNICKEL, K. 2002. Agenda 2000 - Wende in der Agrarförderung ? FBNL / NZH-Akademie-Tagung 'EU-Förderung der Regionen: Chancen einer integrierten ländlichen Entwicklung' am 25. April 2002 in Wetzlar

KNICKEL, K. 2002. Mit Naturschutz schwarze Zahlen schreiben? Vortrag zum 26. Deutschen Naturschutztag vom 17.-21.06.2002 in Hannover

KULLMANN, A. & U. GRÄBENER 2000. Kulturlandschaft - Museum oder Wirtschaftsraum? *LEADER Dossier* 2, Frankfurt: LEADER-Vernetzungsstelle bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

KULLMANN, A. & U. GRÄBENER 2000. Grünlandschutz durch extensive Rinderhaltung - Anforderungen an die naturschutzgerechte Rindfleischerzeugung. Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) (Hrsg.)

KULLMANN, A. 2001. Damit der Apfel nicht so weit vom Stamm fällt. *Frankfurter Rundschau*, 3.1.2001

KULLMANN, A. 2001. Wer will eigentlich gesundes Rindfleisch? *Regionalpost*, H.1. Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V. (Hrsg.), Ansbach/Bonn

KULLMANN, A. 2001. Regionalvermarktung - (k)ein Thema für den Öko-Landbau? *Bioland*, 6, 8-9

KULLMANN, A. 2001. Die Erfolgsfaktoren der Regionalvermarktung. *Bioland*, 6, 12-13

KULLMANN, A. 2001. Regionalvermarktung und Öko-Landbau. *Bioland*, 6, 24

SCHRAMEK, J., KNICKEL, K., M. GRIMM (2000): Bewertung und Begleitung der hessischen Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft (HEKUL und HELP). Wiesbaden: Hessisches Ministerium für Umwelt Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.). 196 S.

SCHRAMEK, J. 2001a. Agrarumweltprogramme in der EU – Ergebnisse aus 22 Fallstudienregionen. In: Osterburg, B; Nieberg, H. (Hrsg.) Agrarumweltprogramme – Konzepte, Entwicklungen, künftige Ausgestaltung. Tagungsband zur Tagung der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig am 27.-28.11.2000. Sonderheft 231, 65-76

Schramek, J. 2002: Weiterentwicklung von nationalen Indikatoren für den Bodenschutz- Konkretisierung der international vorgeschlagenen Indikator-Konzepte mit national verfügbaren Parametern. Berlin: Umweltbundesamt (im Druck).

GRAFEN, A, J. SCHRAMEK (2000): Germany: complex agri-environmental policy in a federal system, in Germany, in: Buller, H.; Wilson, G; Höll, A. [Hrsg.]: Agri-environmental policy in Europe. Basingstoke: Ashgate, S. 119-143

PRIMDAHL, J., PECO, B., SCHRAMEK, J., ANDERSEN, E. & J. ONATE 2002. Environmental effects and effects measurement of agri-environmental policies. In: *Journal of Environmental Management* (im Druck)

Falls Sie Interesse an Publikationen haben, setzen Sie sich bitte mit A. Kullmann in Verbindung. Email: kullmann@ifls.de oder telefonisch: 069.775001.

DAS IFLS-TEAM

Zum Abschluss noch eine Kurzvorstellung der vier aktuellen Mitarbeiter/innen im *IfLS*:

Dipl.Ing.agr. Jörg Schramek

Studium der Agrarwissenschaften an der Technischen Universität München-Weihenstephan; Beteiligung an einer Studie der Universität von Nebraska, Institute for Weed Science, Department of Natural Resources (1990); Tätigkeit bei FUPAGEMA, *Organisation zur Förderung der ländlichen Entwicklung und zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Umwelt in der Region Ayopaya* (1990-1991); seit 1994 Mitarbeiter im *IfLS* (Bereich Landwirtschaft-Umwelt; Evaluation von agrarumwelt- und regionalpolitischen Förderprogrammen); 1995: vier Monate Gastwissenschaftler am Instituto Nazionale Di Economia Agraria (INEA) in San Fili (CS); in den nächsten Jahren: Koordination der Bewertung des rheinlandpfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) (Email: Schramek@ifls.de).

Dipl.Ing.agr. Armin Kullmann

Studium der Agrarwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Fachrichtung: Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume; Studienschwerpunkte: Ökologischer Landbau, Regionalentwicklung und Beratung); landwirtschaftliche Ausbildung; Fortbildung zum Regionalberater und DLG-Trainee für Nachwuchsführungskräfte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft; Mitarbeit an der Professur für Projekt- und Regionalplanung der Universität Gießen; Praktika bei der Regioplan GmbH (Gießen), der LEADER GmbH (Lauterbach), der Elbtal Tiefkühlkost GmbH; Tätigkeit als Junior Marketing Berater bei Produkt und Markt GmbH; ab März 2000: wissenschaftliche Tätigkeit am *IfLS* (mehrjähriges Forschungsvorhaben zum Regionalmarketing in Biosphärenreservaten); Arbeitsschwerpunkt: Regional- und Marketingberatung (Email: Kullmann@ifls.de).

Stud. geogr. Julia Ludwig

Studium der Angewandten Physischen Geographie an der Universität Trier; Abschluss vrstl. Ende Juli 2002; Studienschwerpunkte: Bodenkunde und Geobotanik; Praktika im Umweltamt Kaiserslautern und bei der Stiftung für Ökologie & Landbau (SÖL); Diplomarbeit zum Thema "Regionalvermarktung ökologisch erzeugter Produkte aus dem Biosphärenreservat Rhön" unter Betreuung von A. Kullmann; im Rahmen eines Praktikums Mitarbeit am F+E-Vorhaben "Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten" (Email: j.ludwig@em.uni-frankfurt.de).

Dr. Karlheinz Knickel

Studium der Internationalen Agrarwirtschaft an der GH Kassel; Postgraduiertenstudium (M.Sc.) an der University of Reading (GB); zweijährige Tätigkeit für die Welternährungsorganisation (FAO); Promotion an der Cranfield University (GB); seit 1988 Mitarbeiter im *IfLS* und seit 1994 Lehrbeauftragter in „Regional- und Umweltpolitik für den ländlichen Raum“ sowie „Raumnutzungstheorie“ an der Universität Gießen; seit 2001 Gastwissenschaftler und Agrarumweltökonom am SFB 522 "Umwelt und Region" der Universität Trier; aktuelle Forschungsprojekte am *IfLS*: Analyse der Einkommens- und Beschäftigungswirkungen neuer Aktivitäten im ländlichen Raum; Definition regionsspezifischer Agrarumweltmaßnahmen; wissenschaftliche Begleitung des "Regionen Aktiv" Modellprojektes; Beitrag des Ökolandbaus zur Entwicklung ländlicher Räume; Interessens- und Arbeitsgebiet: Schnittstellen Ländliche Entwicklung - Landwirtschaft - Umwelt (Email: Knickel@em.uni-frankfurt.de).

Redaktion: Dr. Karlheinz Knickel, Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS), J. W. Goethe Universität, Zeppelinallee 31, 60325 FRANKFURT am Main

Textredaktion: Amrei Quandel

Fon: 069.775001
 Fax: 049.69.777784
 Mobil: 0170.3872604
 Email: Knickel@ifls.de
 Website: <http://www.ifls.de>

20. Mai 2002